

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 60 (1987)

Heft: 9

Artikel: Neue Militärschuhe der Schweizer Schuhindustrie im Test

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Militärschuhe der Schweizer Schuhindustrie im Test

Jetzt ist es wieder soweit: Tausende junger Schweizer machen dieser Tage die ersten Erfahrungen mit der Schweizer Armee, gewöhnen sich als junge Rekruten an Sturmgewehr, Helm, Uniform, Kampfanzug und auch an die Militärschuhe. Seit Jahren ist die Schweizer Schuhindustrie Lieferantin der verschiedenen Militärschuhe für die Schweizer Armee. Gegenwärtig befindet sich ein neuer Schweizer Kampfstiefel in der Testphase. Er soll ab 1991 der Truppe abgegeben werden können.

Bis 1950 gab es in der Schweizer Armee den bekannten Einheitsschuh mit Ledersohlen und Nägeln am Schuhboden. Die Entwicklung vulkanisierter Gummisohlen führten dann zum heute nach wie vor gebrauchten Militärschuh mit Gummisohlen. Später erfolgte die Einführung des Bergschuhs in der Schweizer Armee, ein Schuh übrigens, der bei der Truppe während Jahren begeisterte Aufnahme fand. Bis vor wenigen Jahren, d.h. bevor der «Pillenknicke» auch in den Beständen der Schweizer Armee zum Ausdruck kam, haben die schweizerischen Militärschuhfabrikanten – es sind derzeit deren sieben – jährlich über 100 000 Paar Militärschuhe hergestellt. Gegenwärtig werden noch folgende Militärschuhtypen fabriziert: Marschschuh, Bergschuh, Fliegerstiefel, Fallschirmgrenadierstiefel, Marschschuh für Frauen, Halbschuh für Frauen. Die Schweizer Schuhindustrie ist aber auch in der Lage, Spezialitäten im Militärschuhbereich zu exportieren (z. B. Überschuh gegen chemische Kampfstoffe).

Der neue Gebirgsschuh mit Innenschuh und Aussenteil.



Derzeit entwickelt die «Gruppe für Rüstungsdienste» des Eidgenössischen Militärdepartements (EMD) zusammen mit den schweizerischen Militärschuhfabrikanten einen den heutigen militärischen Bedürfnissen entsprechenden neuen Kampfstiefel, der über folgende Eigenschaften verfügt:

- weniger Gewicht
- Ersatz der gefetteten Leder durch imprägnierte, geschmeidigere Oberleder
- erhöhter Schaft, der die Gamasche erübrigen soll
- erhöhter Komfort dank diversen Polsterungen
- Innenfütterung mit besserer Kälteisolation
- leichtere und flexiblere Bodenausführung

Der neue Kampfstiefel «Swiss Made» befindet sich als Gemeinschaftswerk der schweizerischen Schuhindustrie gegenwärtig in der Testphase und soll ab ca. 1991 an die Truppe abgegeben werden können. Dank den kontinuierlichen Bezügen an Militärschuhen gehört das EMD im übrigen zu den gewichtigen Auftraggebern der Schweizer Schuhindustrie. Davon profitieren auch die schweizerischen Gerber, werden doch ausschliesslich Schweizer Leder verarbeitet.

